

Flexibilisierung und Vernetzung fördern Kooperationen und Interaktionen

# POLYPOINT bringt dezentrale Systeme zusammen – mehr Ertrag und geringere Kosten

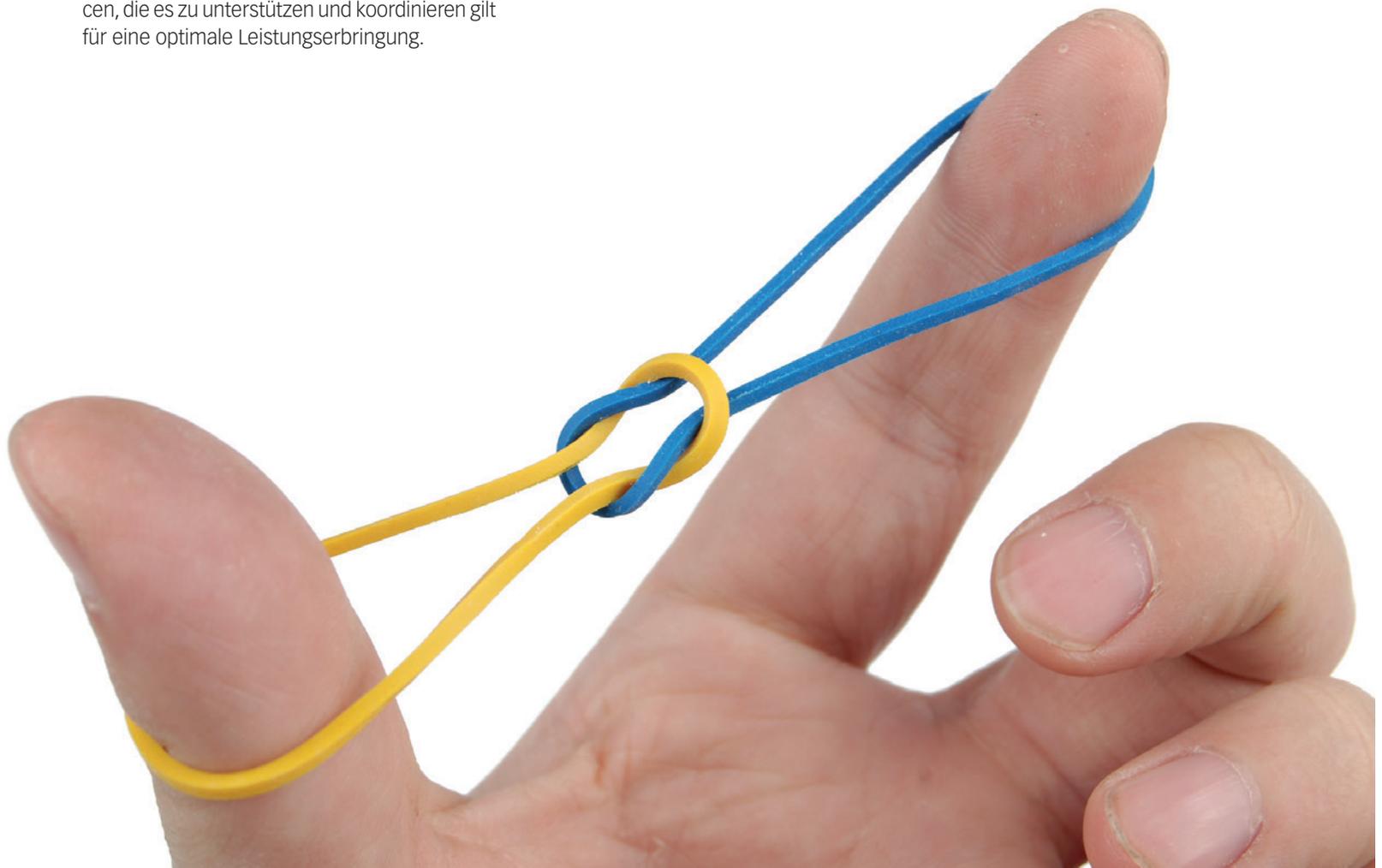
«Dass Spitäler stärker gefordert sind denn je, ist nichts Neues», begrüsst uns Peter Gmeiner, Squad Leader Portfolio- & Partnermanagement bei POLYPOINT, «gerade deshalb müssen sie die hohe Komplexität als Chance nutzen, Mehrwerte zu schaffen. Wir als Lösungsanbieter müssen als Initianten vorausgehen. Deshalb sind wir einen Schritt weiter gegangen: Services entlang den End2End Prozessen statt alleinstehende Produkte. Wir wollen das Potenzial der Vernetzung nach der Digitalisierung für die Gesundheitsbetriebe nutzbar machen. Für gesteigerte Erträge und tiefere Kosten.»

Natürlich wollten wir mehr erfahren. Was bedeutet diese klare Sprache fürs Gesundheitswesen? – «Wo viele anspruchsvolle Prozesse zusammenlaufen und koordiniert werden müssen, besteht ein Riesenpotenzial an Nutzen, der kreiert werden kann», ist Peter Gmeiner überzeugt, «im Spital trifft ja eine enorme Anzahl qualifizierter Mitarbeitender zusammen und es gelangt eine besonders leistungsstarke Infrastruktur zum Einsatz. Das alles sind wertvolle Ressourcen, die es zu unterstützen und koordinieren gilt für eine optimale Leistungserbringung.

### Flexibilisieren und vernetzen

Und weil es sinnvoll ist, über den Tellerrand hinaus zu blicken, kann eine Vernetzung mit externen Partnern weiteres interessantes Optimierungspotenzial bedeuten.» Flexibilisieren und vernetzen heissen die Trumpfkarten, die auszuspielen sind.

Beim Flexibilisieren geht es darum, dezentrale mit zentralen Prozessen zu verbinden und Steuerelemente zu schaffen. Beim Vernetzen suchen sich die Betriebe kompetente Partner, welche sich gemeinsam sinnvoll ergänzen können.



Durch passende Kooperationen und Interaktionen entsteht so die Chance sowohl für höhere Erträge wie auch für tiefere Kosten. Einerseits wird das Spital am Markt von Zuweisern wie Versicherten oder Patienten als attraktiver Anbieter erkannt. Andererseits sorgen gezielte Partnerschaften für eine höhere Auslastung der eigenen Kapazitäten, einen flexiblen Ausgleich von Auslastungsspitzen und einen Verzicht auf teure eigene Vorhalteleistungen. – Peter Gmeiner: «Voraussetzung für das Gelingen ist, dass wir über die eigenen Grenzen hinaus denken: im Umfeld des Datenhandlings wie auch im Prozessdenken. Im Zeitalter der Vernetzung brauchen kreative, unternehmerisch denkende Spitalverantwortliche mehr. Unsere Services unterstützen sie dabei, mehr Flexibilität zu leben und diese mit externen Partnern zusammen anzureichern.»

**Die Personalplanung folgt der Leistungsplanung**

Gut 60% des betrieblichen Aufwands sind Personalkosten. Alle Abteilungs- und Stations-Leitungen wissen, wie zeitintensiv die Dienstplanerstellung ist. Vorsichtshalber werden meist mehr Stellen vorgehalten als dann tatsächlich benötigt werden und oft ist ein Plan bereits veraltet, bevor er ausgedruckt wird. «Hier sehen wir zusammen mit unserer Partnerfirma careanesth grosses Optimierungspotenzial», betont Peter Gmeiner, «wenn wir von der gewohnten Personalplanung zu einer Leistungsplanung übergehen. Das von careanesth ursprünglich entwickelte Poolmanagement vereint Kooperationen mit führenden Personalvermittlern mit dem Angebot aus den internen Springer-Pools unserer Kunden. So bieten wir Spitalern, ambulanten Zentren, Heimen und Spitexorganisationen eine Lösung an, mit der rasch und flexibel auf sich verändernde inhouse-Kapazitäten reagiert werden kann. Wir gehen dabei weit über das fallweise Heranziehen temporärer Fachkräfte hin-

aus. Unser digitales Angebot umfasst eine bedarfsorientierte und nachhaltige Ausrichtung exakt nach den gewünschten Skills.»

Das Poolmanagement wird in der Personalplanung von POLYPOINT integriert und bietet Zugriff auf Personenpools mit zahlreichen medizinischen und therapeutischen Fachkräften aus externen wie internen Kooperationen. Einer Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw) zufolge, dauert eine punktuelle Suche einer Fachkraft im Bedarfsfall (z.B. im Krankheitsfall) im Schnitt 55 Minuten.

Mit dem Einsatz des Poolmanagements besteht ein ständiger Zugriff auf verfügbare Mitarbeitende mit entsprechenden Skills aus dem Personalpool. Das spart enorm Zeit und Kosten. Selbst wenn dies externe Fachkräfte sein sollten, die im Normalfall etwas teurer sind als die Festangestellten, entfallen unnötige Vorhaltekosten oder Überstunden und Aufwendungen durch eine suboptimale Planung der vorhandenen Mitarbeitenden. Die Studie zeigt, dass gegenüber einer traditionellen Dienstplanung durch eine geringe Flexibilisierung des Personaleinsatzes die Personalkosten im Jahr um rund 7% gesenkt werden könnten.

**Personalressourcen effektiv nutzen**

«Experten schätzen, dass im schweizerischen Gesundheitswesen bis zu 25% der Fachkräfte nicht effizient eingesetzt werden», argumentiert unser Interviewpartner. «Wir dürfen auch nicht vergessen, dass im Schnitt jährlich 8% der Pflegenden aus dem gelernten Beruf ausscheiden, weil sie beispielsweise keine kleinen Pensen, angeboten erhielten. Ich denke gerade an erfahrene Personen, die eine Familie mit Kindern haben und zum Beispiel wieder zwei Tage im angestammten Beruf arbeiten möchten oder auch an die «Generation Y», bei der Flexibilität und Selbstbestimmung eine Grundvorausset-



Peter Gmeiner, Squad Leader Portfolio- & Partnermanagement, POLYPOINT

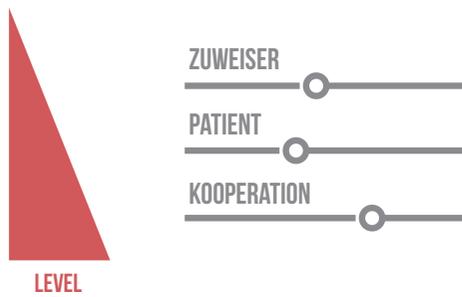
zung darstellen. Alleine die Möglichkeit, dass Mitarbeiter ihre Dienste selbstbestimmt planen können, schöpft ein beachtliches Potenzial aus. Ergreifen wir doch diese Chancen! Vielleicht sehen wir dann, dass es gar nicht so schlimm ist mit dem Fachkräftemangel wie vielfach zum Ausdruck gelangt. Die Services für mehr Flexibilität bieten auf jeden Fall viele Entwicklungsmöglichkeiten für die Gesundheitsbetriebe.

Neu werden über das integrierte Personal-Portfolio sowohl Fachkräfte angesprochen, die ausschliesslich flexibel arbeiten möchten, als auch solche, die teils in einer festen Anstellung sind und darüber hinaus über eine Pool-Lösung eingesetzt werden möchten. Gemeinsam haben sie den Wunsch nach selbstbestimmten Einsätzen.

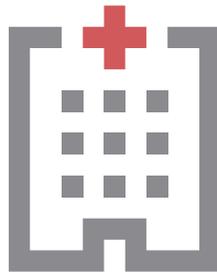
«Die Personalexperten unserer Partner sagen uns, dass Mitarbeitende dadurch noch flexibler

Wir sind überzeugt: Die Möglichkeit der Flexibilisierung ist das Instrument zur Steigerung des Ertrags.





## HEALTH SERVICE FLEXIBILISATION



## SERVICE OFFER UNDERLYING CONDITIONS



## HEALTH RESSOURCE FLEXIBILISATION

Die neuen Ansätze in Bezug auf Services und Ressourcen führen zur einer Flexibilisierung in einem an sich starren System für den Gesundheitsbetrieb.

werden, weil sie beginnen, unternehmerisch zu denken. Fürs Spital, Gesundheitszentrum oder Heim heisst es in der Regel mehr Effizienz, geringere Kosten und höhere Zufriedenheit bei den eigenen Fachkräften, weil diese dank des externen Ausgleichs effektiv eingesetzt werden können», fasst Peter Gmeiner zusammen.

### Publikation und Steuerung von Health-Services für höhere Auslastung

Steuermänner und -frauen sind gefragt – Persönlichkeiten, die mit Freude und dem richtigen Mindset vorhandene interne Kapazitäten wie externe Partner optimal zusammenbringen. Peter Gmeiner zeigt uns ein weiteres entscheidendes Instrument, den neuen Terminbuchungsservice von POLYPOINT.

«Neu daran ist, dass Zuweiser, Patienten und Klienten ihre Termine selbstständig, schnell und direkt im Planungssystem eines Spitals oder ambulanten Zentrums einbuchen. Die Herausforderung war die Komplexität des Business-termins im Gesundheitsbetrieb beizubehalten aber auf der anderen Seite den Buchungsservice so einfach zu gestalten, dass er leicht integrierbar und selbsterklärend ist.

Unser Terminbuchungsservice verbindet dort Zuweiser, Patienten und Klienten mit ihren gewünschten Leistungserbringern, wie auch kooperierende Gesundheitsbetriebe untereinander. Zuweiser schätzen es, dass sie direkt von ihrer Praxis aus im Planungssystem buchen können. Das spart allen Beteiligten viele Missverständnisse und Wartezeiten und fördert die Patientenzufriedenheit. Der Buchungsservice kann sieben Tage die Woche, rund um die Uhr per gesichertem Datenaustausch und bedienerfreundlicher Menüführung geschehen. Komfort pur!»

### Echtzeitbuchung schafft volle Transparenz

Durch den Terminbuchungsservice werden Planungsprozesse effizienter, der administrative Aufwand schlanker und die Abläufe für alle Beteiligten einfacher. – Und so geht's: Spitäler und Gesundheitszentren geben ihr Leistungsangebot in der Online-Buchung frei. Zuweiser, Patienten und Klienten können so den gewünschten Termin selbstständig auswählen und jederzeit und in Echtzeit direkt im Planungssystem buchen. Der Terminbuchungsservice von POLYPOINT bietet damit einen Mehrwertdienst an, der zwischen dem externen Termin und dem eingesetzten Terminbuchungs- oder Multiressourcensystem vermittelt.

Auch kooperierende Leistungserbringer können über den Buchungsservice ihre Angebote publizieren und untereinander buchen. Dabei werden alle nötigen internen Kapazitäten optimiert und bereitgestellt. Gleichzeitig dienen die von extern gebuchten Termine als Träger für Informationen, welche die Zuweiser mitschicken möchten. Für alle Beteiligten, die auf diese rationelle Weise miteinander kommunizieren, stellt der neue Service ein praktisches Instrument zur Flexibilisierung Ihrer Betriebe dar. Für die Patienten bringt es sofortige Informationen, meist noch während sie ihrem Hausarzt gegenüber sitzen, und das gute Gefühl, erstklassig umsorgt und ernst genommen zu werden.

### Mehr Ertrag – geringere Kosten

Aus den Erfahrungen mit dem aktuellen Pilot am Inselspital, kann schon heute gesagt werden, dass der Terminbuchungsservice von POLYPOINT den gesamten Buchungsprozess einfacher und schlanker gestaltet und somit die Administration

bei den Zuweisern deutlich gesenkt wird. Entsprechend gute Noten erhält eine Klinik, die das System zur Verfügung stellt. Sie dürfte demnach gerne nachgefragt werden. Zudem führt dort die exakte Synchronisation von Buchungen und Ressourcenbereitstellung zu einer besseren Allokation der Infrastruktur, eliminiert Leerzeiten wie Vorhaltekapazitäten und senkt damit die betrieblichen Aufwände.

«Die kreativste Ausprägung beim Terminbuchen», so Peter Gmeiner abschliessend, «besteht schliesslich darin, dass eine Spitalgruppe über alle ihre Einheiten hinweg optimiert oder sich andere Partner zusammenfinden, die sich ideal ergänzen. – Wie auch immer, unsere neuen POLYPOINT Services legen den Grundstein für die Gesundheitsbetriebe, um selber direkten Einfluss am noch starren System nehmen zu können. Die Interaktion der Services für flexiblere Anstellungsverhältnisse und der flexiblen Auslastungssteuerung sind die Antwort auf den steigenden Kostendruck. Einmal mehr gilt: Flexibilisierung und Vernetzung fördern Kooperationen und Interaktionen – mehr Ertrag und geringere Kosten.»

### Weitere Informationen



[bit.ly/meetpolypoint](https://bit.ly/meetpolypoint)

### Treffen Sie uns an der IFAS



[bit.ly/polypointbooth](https://bit.ly/polypointbooth)